**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 11 (1885)

**Heft:** 49

Werbung

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und höre zu meiner Freud', Es herriche zwischen ben Mächten Jest wiederum Ginigkeit.

Dhn' jeden Protest woll' jede Nehmen der andern Gelb Und bann barneben noch machen, Was ihr am Kleingeld noch fehlt.

Das tonnen wir gut gebrauchen; Runffrantler, die find ein Rraut, Auf bas man heutigen Tages Mit bedeutender Liebe schaut.



# Die 10 Gebote für die Zürcher Telephonhalter.

(Benebft Grläuterungen ber Direftion.)

- 1. 3ch bin ber herr beines Schallrohres, ber bich aus bem Privatbetrieb geführt hat.
- Du follst feine andern Berbindungen neben mir haben (außer à 20 Cts. pro Gefprach, billiger fann ich's nicht thun).
- Du sollst dir teine Einbildung machen, es gehe so wie bisher con amorig jeder nach seiner Urt weiter. (Im Uebrigen laffen wir ja handeln. Siehe weiter unten!)
- Du follst mir bienen zwei Jahre lang, benn ich bin ein ftarter, eifriger herr, ber ba Morgen widerrufet, mas er heut befohlen hat; aber ich thue Barmherzigkeit an vielen Taufenden, die meine Gebote nicht halten.
- Du follst nicht am Telephon leicht fertig werben, benn es ift nicht fürdich da, sondern du für es.
- 6. Gebente bes Sabbathtages, baß bu bas Maul hältft.
- Sechs Tage follst bu telephoniren, aber am siebenten follst bu ber Telephonistin Ruhe geben (und bes Nachts immer, benn fie hat mas Befcheibteres zu thun, als bir abzulofen; benn in feche Tagen fann einer

- schon so viel verdienen, daß er die erhöhte Taxe gablen fann. Ueberdieß hat's bamit teine Noth).
- Du follft Bater und Mutter ehren und fie nicht an's Telephon laffen, ebenso weber Anecht noch ben Fremdling, ber in beines hauses Thoren ift. (Gie follen felber eins halten.)
- 9. Du follft nicht Berbindungen ftehlen, wenn bu tein Abonnent bift. (Aber bu brauchst es ja nur nicht zu sagen.)
- 10. Du follft bich nicht laffen geluften beines Rachften haufes, benn bu mußt bie Dislotation selber zahlen; bu follft bich nicht laffen gelüften, mit beines Nachsten Chemeib bich verbinden ju laffen. (Denn fie konnte bir fo muft fagen, wie man uns von Burich aus muft gefagt hat am 2. Dezember, was aber Nichts schabet, ba wir es gewohnt finb.)
- A. Weßhalb ich die S. so schön finde? Sat sie benn nicht famose Rointa?
  - B. Das? Points? Was heißt bas?

Suppenmehle

Magen- und Darmleiden,

Zeugniss.

Zeugniss.

Seit ¾ Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen- u. Darmkatarrh, starkem Stuhlzwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, liblem Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen Magen-, Darm- und Unterleibskrankheiten auf sette empfehlen und garantirt der-

Beste empfehlen und garantirt der-selbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übri-

gen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. — 36-46

M. Rurios! Spielt ber ichon gehn Jahre Scat und weiß noch nicht, baß Boints fo viel bedeutet als: Augen.

"Mh, biefe Bagnerischen Opern — mahrhaft göttlich! Schon bas bloße Stimmen ber Instrumente gu einer Bagner'ichen Duverture bereitet mir einen hoben Runftgenuß."

Ebmonb: Also mit Dir und Melanie ift es gang aus? Charles: Gang aus! Sie ift mir jest fo gleichgültig, baß ich fie beirathen fonnte.

In New-York wurde neulich ein Spitzbubenkongress abgehalten, auf welchem der Präsident den Antrag einbrachte: "Eine Anzahl von Spitz-bubensöhnen soll Jura studiren, damit die New-Yorker Herren Spitzbuben unter ihren eigenen Angehörigen Vertheidiger finden, welche das nöthige Interesse für sie hätten." Der Antrag wurde jedoch mit der Motivirung abgelehnt, "che die Söhne der Herren Spitzbuben sich soweit herabliessen, sollten sie doch versuchen, sich ehrlich durch die Welt zu schlagen."

Rleine Poft. Begen Raummangel muß der Brieffaften diegmal wegbleiben.

Diplom erster Klasse -140-26 Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885

Abonnements-Einladung
Glarner Nachrichten (wöchentlich 6 Mal erscheinend)

verbreitetste Zeitung im Kanton Glarus.

Abonnementspreis:
Per Post für die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, für 6 Monate Fr. 5. 25.
Wirksamstes Inseratenblatt unter billigster Berechnung. Vom Neujahr an wird jedem Abonnenten ohne Preiserhöhung jeweilen Freitag Abends das

Amtsblatt des Kantons Glarus

gratis beigelegt.

Zu zahlreichen Aufträgen empfehlen sich bestens

Redaktion und Verlag der Glarner Nachrichten, Buchdruckerei Legler & Fröbel, Hauptstrasse, Glarus.

-161-4

Billard-Kugeln, prima Qualität,

von Elfenbein, liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

Howizer: Dütsch.

Poesie und Proja in den Mundarten der Kantone der Schweiz. Zedes Heit einzeln a 50 Centimes käuslich. Kein passenders und jchoners Feligienderst und jchoners Feligienderst und gedagt werden, als dies nahre Schaftästlein "Schwizer-Dittschweizer Schaftästlein "Schwizer-Dittschweizer. 463-46



Horlogerie soignée

Th. Beyer's Sohn, Zürich

Altrenommirtes Etablissement, gegründet 1850. Altrenommirtes Etablissement, gegrunder 1050.
Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren neuester Konstruktion, Remontoirs, Pendules, Regulateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von -155-4

ersten Firmen.
Spezialität in Genfer Uhren. Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail

(N. 39)-131-13 Konrad Kern. Med. Dr. Meister in Zürich seit 40 Jahren patentirter Arzt

Trunksucht

MAGGI Erbs-Teigwaaren

heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Bobinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. -162-4
Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

ndlich ein Apparat zur Vervielfältigung von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-nungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserter Lithographier - Apparat

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin Rüti (Zürich). -153-8 Prospekte und Proben gratis.